

Ich bin zu jung, um alt zu sein!

(Montag, 10. August 2020: Bad Hersfeld – Eisenach: Radstrecke: 78 Kilometer)

Zum Abendessen sind wir gestern in Bad Hersfeld in einen Biergarten. Wir bestellen.

Ich: „Ich hätte gerne das Schnitzel, aber bitte nur eine halbe Portion.“

Kellner: „Aha. Den Seniorenteller.“

Ich: „Nein, keinen Seniorenteller. Ich bin zu jung für einen Seniorenteller. Ich möchte einfach nur eine halbe Portion!“

Kellner: „Also einen Kinderteller.“

Ich: „Ich will keinen Kinderteller. Ich will einfach nur ein kleines Schnitzel.“

Kellner: „Kleine Schnitzel hamma nicht.“

Ich: „Okay. Dann bringen Sie mir eine normale Portion und zwei Bestecke. Dann isst mein Mann mit.“

Kellner: „Teilen? Das machema nicht. Aber der Schnitzelburger ... der ist halb so groß wie das normale Schnitzel.“

Ich: „Gut. Dann nehme ich den Schnitzelburger. Aber lassen Sie bitte das Brot weg und bringen Sie mir dafür eine Portion Pommes. Geht das?“

Kellner: „Ja, das geht. Aber ich muss Ihnen das Brot und die Pommes extra berechnen. Das kostet dann so viel wie ein normales Schnitzel.“

Ich: „Ja, ist gut.“

Kellner: „Wollen Sie auch die Nachspeise?“

Ich: „Welche Nachspeise?“

Kellner: „Na, zum Seniorenteller gibt es nach dem Schnitzel noch ein Steckerleis umsonst, kredenzt auf einem Kinderteller.“

Ich: „Gut. Dann bringen Sie mir einen Seniorenteller Schnitzel mit einem Kinderteller Eis. Und eine Tasse Kaffee.“

Kellner: „Zum Senioren- oder Kinderteller?“

Ich: „Spielt das eine Rolle?“

Kellner: „Selbstverständlich. Zum Kinderteller servieren wir keinen Kaffee. Ist zu schädlich für die Kleinen.“

Ich: „In Ordnung. Kaffee zum Seniorenteller Schnitzel.“

Kellner: „Einmal Seniorenteller. Wie ich am Anfang schon sagte. Da hätten Sie sich das ganze Gerede sparen können. Sind ja schließlich nicht mehr die Jüngste; wer weiß, wie viel Zeit Ihnen noch bleibt.“

Ich werde ihm später den Seniorenteller hinterherwerfen. Nachdem ich das Schnitzel verputzt habe.

Die meisten Bad Hersfelder scheinen nicht nur bereits seit einigen Jahren die Rente bzw. den Seniorenteller zu genießen, nein, sie genießen auch den lauen Sommerabend. In der Fußgängerzone gibt es viele Restaurants mit Tischen im Freien, von denen die meisten besetzt sind. Es herrscht Trubel wie am Trevibrunnen in Rom oder auf der Rambla in Barcelona. Ein Abend wie aus einem floridanischen Sommerroman. Wir lassen uns treiben und sind erstaunt, dass unser Weg zielsicher zu einer Eisdiele führt.

Eisdielen-Italiener: „Wasä darfä esä seinä, junge Damä?“

Die junge Damä antwortet: „Ich hätte gerne einen Kinderbecher mit zwei Kugeln Eis.“

Eisdielen-Italiener: „Ah, einä halbä Portionä für die jungä Frauä! Bitteschönä!“

Die jungä Frauä: „Vielen Dank. Und zwei Kugeln Eis für meinen Mann.“

Eisdielen-Italiener nach einem kurzen Blick auf meinen Mann: „Ah, einen Seniorenbecher.“